

Stellwände gegen die Plakatflut

WAHL 2020 Grünwald überlegt, Parteiwerbung vor Wahlen zu begrenzen

Grünwald – Den Wildwuchs von Plakaten politischer Parteien in Grünwald will die PBG zu Wahlkampfzeiten beenden. Sie fordert mehr Ordnung, die Vereine sollen allerdings weiter vorgehen dürfen wie bislang. Im Gemeinderat trugen die Fraktion ihre Ideen zusammen.

Die Europawahl im Mai hat einen nachhaltigen Eindruck auf die parteifreien Kommunalpolitiker hinterlassen. Oliver Schmidt formulierte es in seinem Antrag folgendermaßen: „Nun ist hinlänglich bekannt, dass der Plakatierungswahnsinn in den vergangenen Jahren zum Ärgernis vieler Bürger immer mehr zunimmt.“ Nicht nur das Orts- und Landschaftsbild werde verschandelt. Eine undisziplinierte Aufstellung gefährde zusätzlich die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer. Einweg-Plakate sorgen für zusätzlichen Müll. Im Zuge dessen stellt sich die PBG vor, die Anzahl der Plakatstandorte zu erhöhen von den derzeit elf



Jedem Baum und Pfosten sein Wahlplakat? – Das möchte die Gemeinde Grünwald lieber vermeiden.

FOTO: KLAUS HAAG (ARCHIV)

Stück auf bis zu 20 gemeindliche Plakatwände. Dadurch werde die Übersicht verbessert, das wilde Plakatieren solle dagegen zurückgedämmt werden.

Annabella Wünsche (CSU) regte an, dass die Gemeinde Plakatständer zur Verfügung stellen soll. Auf diese Weise sehe die Verwaltung auch konkret, wer wie viel plakatiert. Der Vorschlag gefiel Achim Zeppenfeld (SPD). Er erkannte unter anderem den

Vorteil, dass man die Ständer dann nicht mehr in den Garagen einlagern müsse. Allerdings müsse, da waren sich am Ende alle Fraktionen einig, die Nutzung auf die Vereine beschränkt bleiben. Politische Gruppierungen sollten sich selbst um ihre eigene Werbung kümmern. Steuergeld sollte dafür nach der Ansicht von Dietmar Jobst nicht aufgewendet werden. Er hatte zuvor die Sitzungsvorlage kritisiert, weil sich vom An-

trag der PBG darin kaum etwas wiedergefunden habe, die Diskussionskultur und der Verlauf der Sitzung stimmte ihn dann jedoch wieder zufrieden.

Demnach sehen alle Fraktionen die Notwendigkeit, die Plakatierungswut zu begrenzen, sodass nicht hunderte Plakate von jedem Wettbewerber in der Gemeinde zu sehen sind. Der Gemeinderat wird voraussichtlich noch vor Weihnachten einen Beschluss fassen, denn Ende Januar beginnt bereits die Plakatierung für die Kommunalwahl im März.

MARC OLIVER SCHREIB

Plakatstellwände

der Gemeinde befinden sich hier: Luitpoldweg/Derbolfinger Platz, an der Ecke Kelten-/Dr.Max-Straße, neben der Bücherei, bei der Trambahnhaltestelle Bavarliafilm, an der Ludwig-Thoma-Straße, der Bodenschneidstraße, der Breitensteinstraße, der Oberfeldalle, der Kaiser-Ludwig-Straße, an der Herrenwiesstraße und an der Haltestelle Parkplatz.